



Ausgabe 2/2003

Servus liebe Sänger, liebe Sängerfrauen und liebe fördernde Mitglieder,

im letzten Sängerblat habe ich uns allen eine wärmere Jahreszeit gewünscht. Dieser Wunsch ist mehr als erfüllt worden, denn hinter uns liegt der wärmste Sommer seit Jahrzehnten. Hinter uns liegt aber auch ein sehr aufregender Männerchor-Sommer. Unmittelbar nach unserem Frühjahrskonzert die schwere Erkrankung von Herbert Aschauer, die kommissarische Übernahme der Chorleitung durch Michael Riedel, das Muttertagskonzert anlässlich der EGA, das Kreissingen im Schloss Ammerang und der Sängerausflug nach Apolda. Unser Projekt Zukunft zeigt weiterhin „Früchte“, d.h. wir konnten junge neue Sänger gewinnen. Im nächsten Jahr haben wir u.a. einen Vereinsausflug - speziell für die fördernden Mitglieder - geplant (bitte Anmeldetermin beachten). Bitte auch den Termin für unser Frühjahrskonzert (03./04.04.2004) vormerken.

Viel Spaß mit der neuen Sängerblat-Ausgabe wünscht

Inhalt:	
Termine	2
Jahreshauptversammlung 2004	2
Herbert Aschauer erkrankt	3
Frühjahrskonzert 2003	4
Muttertagskonzert/Kreissingen	6
Sängerausflug nach Apolda	7
Vatertagsausflug	13
ATSV-Halle/Vereinsausflug	18

Georg Eck

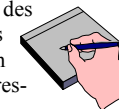
Termine und Veranstaltungen des Männerchors (soweit bekannt)

15.11.2003	Volkstrauertag , 17:00 Uhr Pfarrkirche
02.12.2003	„Auf Weihnachten zua“ , 19:30 Uhr BFW, öffentliche Veranstaltung
13.12.2003	Jahresabschluss und Weihnachtsfeier
20.12.2003	Weihnachtssingen , Marktplatz
13.01.2004	1.Probe im neuen Jahr , ATSV-Halle
16.01.2004	Jahreshauptversammlung , Brückenwirt
03. und 04.04.2004	Frühjahrskonzert , ATSV-Halle
02.05.2004	Vereinsausflug (speziell für fördernde Mitglieder)
17. bis 20.06.2004	Sängerreise in's Burgenland
08. bis 10.10.2004	Patenverein „Herner Männerchor“ kommt nach Kirchseeon (Vorankündigung)

Jahreshauptversammlung am 16.01.2004 - wichtiger Termin

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am 16.01.2004 beim Brückenwirt statt. Die Vorstandschaft ist derzeit damit beschäftigt die bestehende Satzung aus dem Jahr 1988 zu überarbeiten und an die derzeitigen Gegebenheiten anzupassen. Die Beschlussfassung über die geänderte Satzung wird deshalb ein wichtiger Tagesordnungspunkt der Jahreshauptversammlung sein.

Die Jahreshauptversammlung ist das oberste Entscheidungsgremium des Vereins. Hier haben alle Mitglieder - auch die fördernden Mitglieder - die Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des Männerchors zu informieren und aktiv das Vereinsgeschehen zu beeinflussen. Deshalb, bitte den Termin 16.01.2004 vormerken und zur Jahreshauptversammlung kommen.



Chorleiter Herbert Aschauer schwer erkrankt – Michael Riedel übernimmt kommissarisch die musikalische Leitung

Wenige Tage nach unserem Frühjahrskonzert erreichte uns die traurige Nachricht, dass bei einer Italienreise unser Chorleiter, Herbert Aschauer, einen Schlaganfall erlitten hat. Zunächst wurde er dort medizinisch versorgt und nach ca. einer Woche in ein heimatisches Krankenhaus transportiert. Nachdem sich sein Gesundheitszustand besserte, folgte eine mehrwöchige Rehabilitationsphase. Seit Juni ist unser Herbert wieder zu Hause und besucht seitdem regelmäßig „seinen“ Chor. Aufgrund der schweren Erkrankung ist leider noch nicht abzusehen, ab wann Herbert Aschauer dem Männerchor wieder als Chorleiter zur Verfügung stehen wird. Im Namen aller Sänger, Sängerfrauen und Vereinsmitglieder wünscht das Sängerblatt unserem Herbert gute Besserung und eisernen Willen, die Folgen des Schlaganfalles zu überwinden, damit das Frühjahrskonzert 2004 hoffentlich wieder unter der musikalischen Gesamtleitung von Herbert Aschauer stehen kann.

Ist es Zufall oder weise Voraussicht? Diese Frage kann nicht klar beantwortet werden. Tatsache aber ist, dass bereits im Herbst 2002 die Vorstandschaft des Männerchors beschlossen hat, einen Vertreter für den Chorleiter aufzubauen und unseren Jung-Sänger Michael Riedel für ein Chorleiter-Seminar anzumelden. Eine Woche nach unserem Frühjahrskonzert besuchte Michael Riedel dann das Chorleiter-Seminar, und zum gleichen Zeitpunkt erreichte uns die Nachricht aus Italien über unseren Chorleiter Herbert Aschauer. Ohne zu zögern war Michael Riedel bereit sofort die Chorleitung zu übernehmen. Vielen Dank für den Mut und das Engagement, das für einen 23-jährigen nicht selbstverständlich ist. Michael Riedel wird auf jeden Fall bis zum Herbst des Jahres als Chorleiter zur Verfügung stehen, denn dann muss er sich auf seine berufliche Abschlussprüfung vorbereiten. Anschließend wird er die begonnene Chorleiterausbildung fortsetzen.

Frühjahrskonzert 2003

Unser Frühjahrskonzert am 12. und 13.04.2003 war wieder einmal sehr gut besucht und die Presse schrieb „Männerchor Kirchseeon singt stimmungsvolle Frühlingsgrüße“. Unter der musikalischen Leitung von Herbert Aschauer haben wir zusammen mit unseren musikalischen Gästen Markus Lugmayr (als Tenor), Klaus Reiter (als Bariton), Andreas Altherr (am Klavier) und dem Akkordeonensemble Monika Schelle ein abwechslungsreiches und brillantes Konzert dargeboten (so die Presse).

Den 1. Teil des Konzerts (mit Sakko und Krawatte) begann der Männerchor mit dem Gefangenenchor „Zieht Gedanken“ aus Nabucco von Giuseppe Verdi. Dann folgten Gesangsstücke aus der Feder von Carl Maria von Weber („Jägerchor“ aus der Freischütz), Wolfgang Amadeus Mozart („O Isis und Osiris“ aus der Zauberflöte) und Richard Wagner („Matrosenchor“ aus dem Holländer). Die „Letzte Rose“ (aus Martha von Fr. v. Flotow) beendete den 1. Teil. Mit Weste und Fliege stand der 2. Teil ganz im Zeichen der Operette. Über den „Chor der Schmiedgesellen“ (von Albert Lortzing aus dem „Waffenschmied“) und Peter Tschaikowsky's „Capriccio“ spannte der Chor einen Bogen bis hin zur „Glücklichen Reise“ (von Eduard Künneke). Den Chor begleitete dabei hervorragend und gekonnt Andreas Altherr.

Bei besonderer Genuss waren die großartigen Solisten. Der Tenor Markus Lugmayr begann mit „Dies Bildnis“ („Zauberflöte“, W.A. Mozart), und es folgten „O liebliche Wangen“ (von J. Brahms) sowie das bekannte „Piacere d'amore“ (von J.P. Martini). Klaus Reiter, als Bariton, begeisterte das Publikum mit „Ein Mädchen oder Weibchen“ (von W.A. Mozart), dem „Lied an den Abendstern“ (aus Richard Wagner's „Tannhäuser“) und dem Vokalstück zu Carl Loewe's „Archibald Douglas“. Abschießend sangen beide zusammen sehr eindrucksvoll die Stücke „Maiglöckchen“ und „Ich wollt meine Lieb...“ von Mendelssohn-Bartholdy. Ein Glücksgriff war wieder einmal das Akkordeonensemble „Quintola“ unter der Leitung von Monika Schelle. Gekonnt verbanden sie die einzelnen Gesangsstücke und ernteten viel Applaus.

Frühjahrskonzert 2003 (Fortsetzung)

Alles in allem war es wieder ein sehr schönes Frühjahrskonzert in der ATSV-Halle, bei der jetzt - nach Abschluss der ersten Umbauarbeiten - die Dachbalken freigelegt sind und dadurch eine tolle Akustik entstanden ist. Im Herbst diesen Jahres werden weitere Umbauarbeiten folgen, so dass für das Frühjahrskonzert 2004 die ATSV-Halle wieder ein Stück schöner sein wird.



Muttertagskonzert auf der EGA am 11.05.2003

Die EGA (= Ebersberger Gewerbe-Ausstellung) fand dieses Jahr in Grafing statt, bei der sich die Kirchseeoner Betriebe erstmalig mit einem gemeinsamen Stand präsentierten. Zur weiteren Unterstützung der „Kirchseeoner Präsenz“ wurde der Männerchor Kirchseeon engagiert, um am 11.05.2003 ein Muttertagskonzert abzuhalten. Dies gab uns eine gute Gelegenheit auch außerhalb der Gemeindegrenze unsere Leistungen zu zeigen. Gleichzeitig war es für unseren Michael Riedel die Premiere als Chorleiter. Er hat diese Herausforderung mit Bravur gelöst und dies unter schwierigen Bedingungen, da das Muttertagskonzert im etwas unruhigen Bewirtungszelt stattfand.

Kreissingen am 27.06.2003 im Schloss Ammerang

Der Innenhof des Renaissance-Schlusses Ammerang war ein zauberhafter Rahmen für das Chorkonzert des Sängerkreises Wasserburg/Ebersberg. Begleitet wurde das Konzert von den Blechbläsern der „Ammeranger DorfmuSi“, die eigentlich mehr böhmische Walzer und Polkas in ihrem Repertoire haben, und extra für diesen Abend mehrere Musikstücke aus der Renaissance einstudiert und perfekt dargeboten haben. Nach der Begrüßung durch den Kreischorleiter Klaus Hoffmann, begannen die Chöre mit ihren Darbietungen. Zunächst der „Ammeranger Männerchor“ mit deutschen Volksliedern. Anschließend der gemischte „Coro Azzalinga“ aus Aßling mit Brahms-Liedern. Dann folgte unser Auftritt. Eingangs die Hymne aus „Finlandia“, in Erinnerung an den verstorbenen Chorleiter Reinhard Grieshaber, der für uns dieses Stück gesetzt hat. Es folgten in der Landessprache das italienische Berglied „La Terresina“ (auf deutsch: Herrliche Berge). Den Abschluss bildete das anspruchsvolle Landsknechtständchen „Cara Madonna mia“, eine Herausforderung für den Chor und auch für Michael Riedel. Dieses Mal unter den kritischen Augen - sprich Ohren - von Herbert Aschauer, der im Publikum saß. Nach anglikanischen bzw. amerikanischen Stücken, dargeboten von den Sängern des Chor- und Orchestervereins Glonn, beendete das Collegium Vocale Ebersberg mit Trink- und Liebesliedern den wunderbaren Abend.

Sängerreise nach Apolda (erster Kurzbericht)

„175 Jahre Vereinigte Männerchöre Apolda“, unter diesem Motto stand unsere Sängerreise vom 09.10. bis 12.10.2003. Die Stadt Apolda liegt im nördlichen Thüringen, und zwar in unmittelbaren Nähe der bekannten Städte Weimar und Jena. Apolda ist die Heimatstadt von Björn Bangert (unserem Kassier und „Kirchenwirt“) und deshalb organisierte er auch diese Reise.



Vorweg genommen, es war ein ganz toller Ausflug, der Dank der hervorragenden Vorbereitung und Durchführung von Björn zu keiner Zeit bei den Teilnehmern Langeweile aufkommen lies.

Der 1.Tag führte uns zu den „Dornburger Schlössern“, in denen u.a. in den Jahren 1818/1819 der erste gewählte Landtag des Großherzogtums Carl Alexander tagte, dann nach Apolda zum Glockenmuseum, zur Ausstellung „Olle DDR“ und zu unserem Hotel „2 Länder“.

Ganz in Zeichen von Goethe und Schiller stand der 2.Tag, der uns nach Weimar führte. Nach einer äußerst interessanten Stadtführung durch Weimar (u.a. Goethe's Wohnhaus) gab es ausreichend Gelegenheit über den „Zwiebelmarkt“ zu bummeln. Am Abend besuchten wir das Festkonzert unseres Gastgebers.

Der nächste Tag führte uns ins Nachbarland Sachsen-Anhalt. Nach einem Zwischenhalt in Bad Kösen (Salzgewinnungsanlage bzw. Gradierwerk) besichtigten wir die Sektkellerei „Rotkäppchen“ in Freyburg. Abends dann die Jubiläumsveranstaltung des Apoldaer Männerchors mit unserem offiziellen Auftritt.

Den Abschluss der Reise bildete - gemeinsam mit allen anwesenden Chören - die Wanderung auf den Fuchsturm oberhalb von Jena. Bei schönem Herbstwetter und herrlicher Aussicht verabschiedeten sich alle Chöre mit Gesang und traten dann die Heimreise an.

PS: Ein ausführlicher Reisebericht folgt im nächsten Sängerbladl.

- 7 -

Grillfest beim „Kirchenwirt“

Alljährlich gibt es im Sommer einen festen Termin, und zwar das „Thüringer Bratwurstessen“ bei der Familie Bangert. Renate und Björn Bangert, letzterer aufgrund der unmittelbaren Nähe zur evangelischen Kirche auch „Kirchenwirt“ genannt, lassen es sich nicht nehmen zunächst aus der Heimat von Björn die Bratwürste zu



Jürgen Jäger, Renate Bangert, Fritz Martl, Björn Bangert

besorgen und anschließend die Sänger zum Verspeisen derselben einzuladen. Für die Getränke sowie die immer wieder tolle Stimmung - seit einiger Zeit auch im wetterfesten Zelt - sorgen die Sänger selbst. Und

so mancher Sänger fand erst in den frühen Morgenstunden den Weg nach Hause.

Das Sängerbladl bedankt sich im Namen aller Sänger für dieses schon traditionelle Grill-fest bei Renate und Björn Bangert auf das herzlichste und hofft, dass noch viele „Thüringer Bratwürste“ nach



Hausherr, Grillmeister und Aufpasser (v.r.n.l.)

Bayern importiert und beim „Kirchenwirt“ verzehrt werden.

Interview mit unserem neuen Sänger Gabor Fischer (von Michael Riedel)

Säbla: Die Leser des „Sängerbladl’s“ sind natürlich am Vereinsleben interessiert und wollen auch wissen wie es um den Sänger-Nachwuchs - was du ja mit deinen 21 Jahren wohl auch bist - im Männerchor Markt Kirchseeon e.V. steht. Nun weiß ich, dass du aus Geyer nach Höhenkirchen gezogen bist und bei der Kreissparkasse Ebersberg deine Ausbildung machst. Wo liegt Geyer und wie kommt es dazu, dass du deine Ausbildung hier machst?



Gabor: Also, Geyer liegt in Sachsen - genauer im Erzgebirge - nicht unweit von Annaberg, was ja einige der Sänger durch den Ausflug im Jahr 2002 auch schon kennen. Die Ausbildung habe ich deshalb hier begonnen, weil meine Schwester ihre Ausbildung in der Kreisklinik Ebersberg absolviert hat. Daher kannte ich die Gegend und da es mir hier gefallen hat, habe ich mich erfolgreich bei der Kreissparkasse Ebersberg beworben.

Säbla: Wie kommst du nun auf den Männerchor Markt Kirchseeon?

Gabor: Das kann ich wohl meinen zwei Kollegen - Benjamin Knoch und Michael Riedel - in die Schuhe schieben. Mein Interesse wurde verstärkt von Benjamin geweckt, der mir meistens von den geselligen Erlebnissen der Proben und auch der Ereignisse danach berichtete. Letzten Endes war mein Besuch des Frühjahrskonzertes 2003 der ausschlaggebende Punkt, dass ich mich dazu entschloss es mal mit dem Singen zu probieren.

Säbla: Hast du vorher schon mal gesungen bzw. welche Erfahrungen hast du mit Chorgesang?

Gabor: Leider muss ich zugeben, dass ich bisher noch nie aktiv in einem Chor gesungen habe und war deshalb sehr stark daran interessiert, es einmal zu versuchen. Zwar habe ich mal paar Stunden im Schulchor verbracht, aber das kann man wohl nicht damit vergleichen.

Säbla: Welchen Eindruck hinterließ die erste Probe bei dir?

Gabor: Da ich ja keine Chorerfahrung habe, war für mich das erste Problem - wo sitze ich eigentlich bzw. in welcher Stimmlage? Gut gefallen hat mir die Vielfalt der Lieder, die in dieser Probe gesungen wurden. Nur kann ich nicht von mir behaupten, dass ich viel mitgesungen habe, sondern mehr darauf konzentriert war, mich in Text und Noten zurecht zu finden, was sich aber in den nächsten Proben änderte.

Säbla: Wann war eigentlich deine erste Probe bei uns?

Gabor: Das war am 6. Mai 2003

Säbla: Fühlst du dich wohl in dieser „Männerchor-Gesellschaft“?

Gabor: Na klar, weil es mir gefällt, dass es in der Woche einen festen Termin gibt, an dem man sich zum Singen trifft. Und wenn man will, im Anschluss an die Probe, gesellig Beisammen sein kann. Wichtig ist es mir, an dieser Stelle zu sagen, dass ich es super finde, mit dem Männerchor eine Truppe gefunden zu haben, wo Ost und West gut harmoniert und es keine Vorurteile gibt.

Säbla: Danke, dass du dir Zeit genommen hast für dieses Gespräch. Im Namen aller wünsche ich dir viel Spaß beim Singen und noch viele schöne Erlebnisse mit dem Männerchor!

„Neue Männer braucht das Land“ oder „Neue Sänger braucht der Chor“ !!!

Gibt es im Bekannten- und Verwandtenkreis sangesfreudige Männer? Wenn ja, bitte für den Männerchor Kirchseeon werben, denn wir brauchen Sängernachwuchs. Jeder Interessent kann völlig unverbindlich unsere Probenabende (jeweils am Dienstag ab 19:30 Uhr in der ATSV-Halle) besuchen.

Interview mit unserem neuen Sänger Thomas Ringling (von Michael Riedel)

Säbla: Hallo Thomas, schön, dass du Zeit gefunden hast, unseren Lesern etwas über dich zu berichten. Auch du gehörst zur Gruppe der Sparkassler und bist noch gar nicht all zu lang in Kirchseeon. Wie bist du nach Kirchseeon gekommen.



Thomas: Ja, ich komme aus dem kalten Norden, genauer aus Niedersachsen und bin am Südrand des Harz aufgewachsen und habe dort die letzten 37 Jahre verbracht. Nach Schule, Abitur und drei Jahre Bundeswehr habe ich mich dazu entschieden, eine Ausbildung bei der Sparkasse Herzberg zu machen. Durch etliche Lehrgänge konnte ich mich weiterqualifizieren und dadurch 1993 die Leitung einer der größten Geschäftsstellen der Kreissparkasse Nordhausen/Thüringen, zu der ich zwischenzeitlich gewechselt war, übernehmen.

Säbla: Das hört sich ja gut an. Trotz eines doch sehr guten Arbeitsplatzes bist du mit deiner Frau und deinen drei Kindern nach Kirchseeon umgezogen. Was waren die Gründe?

Thomas: Durch einen Bundeswehrekameraden war mir der Landkreis Ebersberg bekannt. Da in Niedersachsen nicht viel los ist, ich für mich beruflich keine Perspektiven mehr in Nordhausen sah und als Alpenfan schon immer nach Bayern wollte, kam mir eine Stellenanzeige der Kreissparkasse Ebersberg gerade recht. Am 02.01.2002 trat ich die Stelle des Geschäftsstellenleiters der Filiale in Kirchseeon an. Das erste viertel Jahr war geprägt von Pendelfahrten, Wohnungssuche und Umzug, was sich aber schnell änderte als meine ganze Familie dann am 1. April 2002 nach Kirchseeon zog.

Säbla: Wie bist du zur Musik bzw. zum Gesang gekommen?

Thomas: Die Musik begleitet mich schon fast das ganze Leben. Ich stamme aus einer Musikerfamilie (Großvater: Gitarrist, Vater: Sänger im 2. Tenor, meine Frau: Harzer Jodlerin). Schon mit 9 Jahren hatte ich die erste Klarinette in der Hand.
- 11 -

Da ich ein volkstümlicher Typ bin, spielte ich fast 30 Jahre aktiv im Blasorchester „Original Südharzer Blaskapelle Lonau“ mit und agierte dort auch als Moderator bei Auftritten, als 2. Vorsitzender und als Pressewart. Auch als Saxophonist spielte ich in einer Bigband und machte mit einer kleinen Gruppe Tanzmusik – kurz gesagt – jedes Wochenende unterwegs. Zum Gesang: Da ich Musik im Abitur hatte, war eine Teilnahme im Schulchor Pflicht. Dort sang ich im 1. Bass.

Säbä: Na diese „musikalische Karriere“ kann sich aber sehen lassen, da haben wir ja wieder mal einen „Vollblutmusiker“ in unserem Chor – apropos – wie gefällt es dir bei uns und wie bist du zu uns gekommen?

Thomas: Zum Chor gekommen bin ich durch Georg Eck. Habe den Chor, wie auch schon viele andere Chöre, bei einem Konzert gehört und war damals schon von der Qualität des Chores begeistert. Ich muss ganz ehrlich sagen, dass ich noch nie so herzlich, freundlich, kameradschaftlich und offen in einem Verein aufgenommen wurde wie hier. Das Vereinsleben ist in der heutigen Hightechgesellschaft sehr wertvoll und wird sehr vernachlässigt, da PC und Internet wichtiger sind. Auch die Art und Weise, wie hier um Nachwuchs gesorgt wird, finde ich vorbildlich und super. Man sorgt dafür, dass der Chor Bestand hat, nur leider sind die Leute, wie schon gesagt, zu bequem, Zeit dafür zu opfern. Was ich auch super finde, ist die Mischung zwischen Jung und Alt im Chor.

Säbä: Danke für das Kompliment, nun sag mir noch wie kommst du mit dem Repertoire zurecht bzw. wie gut gefällt es dir? Gerade die bayrischen Sachen, mit denen hatte ich es am Anfang auch nicht so leicht.

Thomas: Damit kenne ich mich nicht so aus, es ist auf jeden Fall sehr ausgewogen zwischen, klassisch, sakral und volkstümlich. Bei den bayrischen Stücken kommt mir meine Notenkenntnis zu Gute, da ich weiß wo meine Stimme steht. Allerdings muss ich zugeben: ein bayrisches Stück vom Blatt singen ist schon

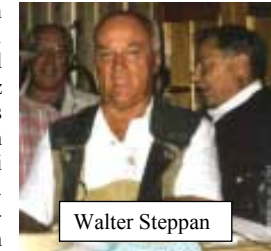
eine Herausforderung, aber man lernt bei der Gelegenheit Bayrisch.

Säbä: Vielen Dank Thomas, für deine ausführlichen Informationen. Wir wünschen dir auf jeden Fall viel Spaß beim Singen und noch schöne Erlebnisse mit dem Männerchor.

- 12 -

Vatertagsausflug nach Wiesham am 29.05.2003

Was machen die Sänger am Vatertag? Natürlich unternehmen sie bzw. ein großer Teil der Sänger gemeinsam etwas, nicht zuletzt um die Gemeinschaft zu stärken und um einen schönen Tag mit Gesang zu erleben. Auch das leibliche Wohl (Essen und Trinken) darf dabei nicht zu kurz kommen. Dieses Jahr „lockte“ uns Walter Steppan mit großen Versprechungen nach Wiesham (bei Grafing) in ein privates Tennis-Stüberl. Dort - so Walter's Ankündigungen - würde es den Sängern an nichts fehlen und seine Tennisfreunde würden sich riesig über unseren Besuch freuen.



Walter Steppan



lustige Männerrunden

Vorweg genommen, diese Ankündigung war schlicht weg untertrieben. Walter und seine Tennisfreunde haben den Sängern einen wunderbaren und abwechslungsreichen Vatertag beschert. Das Tennis-Stüberl war ein bestens ausgestattetes Blockhaus (großzügiger Innenraum mit zentraler Küche) mit einem sehr schönen überdachten Freisitz. Zum Essen wurde - im wahrsten

Sinne des Wortes - auf-getragen. Es gab jede Menge Grillfleisch und Salate, wobei die

- 13 -

Tennisfreunde die die Kartoffeln (für den Kartoffelsalat) eigenhändig geschält haben. Das Angebot an Getränken war vergleichbar mit dem eines Wirtshauses. Als besonderes „Zuckerl“ gab es den „Sänger-Vierkampf“.



Dieser bestand aus den Disziplinen: Luftgewehrschiessen, Holzkunde, Baumsägen und Maßkrugstemmen. Die Sieger des Wettkampfes erhielten Sachpreise, gestiftet von den Tennisfreunden.

Selbstverständlich kam auch der Gesang nicht zu kurz. Alles in Allem ein toller Vatertagsausflug. Hier noch einmal ein besondern Dank an Walter Steppan und seine Tennisfreunde für die Gastfreundschaft, die Bewirtung sowie die viele Mühe und Arbeit.



- 14 -

Wanderung zur „Kleinmooser-Alm“ (von Fritz Martl)

Am dritten Samstag im Juli ist es schon feste Tradition, dass sich einige Sänger mit Frau und Kind zum Wandertag treffen. Um 6.00 Uhr ging es per PKW nach Walchsee (Tirol). 16 Personen schnürten die Stiefel, und los ging's über die "Gwircht-Alm" zur "Kleinmooser-Alm" auf 1200 Meter Höhe. Auf dieser Alm war unser, 1993 verstorbener Ehrenvorsitzender, Martin Trenkler 30 Jahre in den Sommermonaten als Senner tätig. In dieser Zeit hatten wir Sänger jedes Jahr schon erlebnisreiche Stunden verbracht. Unvergessen sind die zwei Bergmessen auf der "Gwircht" mit Monsignore Dr. Anneser, Bürgermeister Miethaner und viele Freunde vom Herner Männerchor. Sogar ein Almfest mit Blasmusik und Faßbier hatten wir dort schon gefeiert. So ist es heuer eine Art Gedächtniswanderung zum 10. Todesjahr vom unvergessenen Martin gewesen.



Der jetzige Senner, Max Knoll, ist ein Neffe des Besitzers. Max freut sich alljährlich auf unseren Besuch und er versteht es, mit Sängern und Musikern umzugehen, da er selbst ein großer Freund der Musik ist. Liebevoll schmückte er Martins Gedächtnistaferl mit Almblumen, und es gelang uns Sängern auch einige besinnliche und lustige Lieder vorzutragen. Die musikalische Begleitung kam dann noch von Max mit der Gitarre und von mir auf der Steirischen Ziach. Umgeben ist die Alm, oberhalb des Habersauer Tales am Fuße des Roßkaisers, vom Stripsenjoch und natürlich den mächtigen Gipfeln des Wilden Kaisers. Hier ist wahrhaftig ein kleines Stück vom Paradies. Leider mussten wir nach einigen schönen Stunden wieder den Rückweg einschlagen und ein gelungener Wandertag ging zu Ende. Im nächsten Jahr würde ich mich freuen, wenn sich wieder viele unserer Freunde, auch fördernde Mitglieder, an der Almwanderung beteiligen würden.

Frühjahrskonzert 2004 (Vorankündigung)

Unser nächstes Frühjahrskonzert 2004 findet am 03. und 04. April 2004 statt. Bitte diesen Termin unbedingt freihalten.

Goldene Hochzeit unseres Ehrenmitglieds Ernst Lingnau, Herne

„Jubelfest mit Orgelklang und Chorgesang“, so schreibt die Herner Presse über die Goldene Hochzeit des Alterspräsidenten und Ehrenmitgliedes des Herner Männerchors, Ernst Lingnau, und seiner



Ursula und Ernst Lingnau

Frau Ursula, die am 01.05.1953 getraut worden sind. Ernst Lingnau (86) pflegt seit 70 Jahren den aktiven Chorgesang und im Laufe der Zeit zeichnete ihn der Herner Männerchor mit der Ehrenplakette aus.

In Anerkennung und Würdigung für die langjährige Verbindung und die damit verbundenen Verdienste um die Erhaltung der engen Sängerfreundschaft mit dem Herner Männerchor wurde Ernst Lingnau vor einigen Jahren die Ehrenmitgliedschaft beim Männerchor Markt Kirchseon verliehen.



Fritz Martl mit Ernst Lingnau

Im Namen aller Sänger, Sängerfrauen und fördernden Mitglieder wünscht das Sängerbladl dem Jubelpaar Ursula und Ernst Lingnau nochmals alles Gute und freut sich schon auf die „Diamantene Hochzeit“ in 10 Jahren.

Neue Vereinsmitglieder

Zukünftig werden alle Sängerbladl-Leser erfahren, wer sich unserem Verein angeschlossen hat. Erstmals nun unsere neuen Vereinsmitglieder seit dem Jahr 2002 (bis einschließlich dem Redaktionsschluss) in alphabetischer Reihenfolge.

Michael Burger, München
Blättinger, Helmut, Kirchseeon
Hans Döllel, Kirchseeon (Sänger)
Wolfgang Emmerich, Kirchseeon
Gabor Fischer, Höhenkirchen (Sänger)
Alwine Forcht, Kirchseeon
Peter Monse, Kirchseeon
Udo Ockel, 1.Bürgermeister, Aßling
Martin Oswald Moosach
Thomas Ringling, Kirchseeon (Sänger)
Elvira Schäfer, Kirchseeon
Gruppe Schariwari, Kirchseeon
Monika Schelle, Leiterin der Akkordeongruppe „Quintola“
Alice Schnabl, Kirchseeon
Walter Steppan, Grafing (Sänger)
Frank Zückert, Kirchseeon („Brückenwirt“)



An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die Unterstützung des Männerchors Markt Kirchseeon.

„Auf Weihnachten zua“ - findet dieses Jahr wieder statt

Die Umbauarbeiten der Aula im Berufsförderungswerk sind abgeschlossen, und nach einem Jahr Pause findet heuer, am Dienstag den 02.12.2003 um 19:30 Uhr, wieder die in der Kirchseeoner Bevölkerung sehr beliebte vorweihnachtliche Veranstaltung „Auf Weihnachten zua“ statt. Der Männerchor ist selbstverständlich wieder mit dabei. Der Vorverkauf beginnt ab dem 24.11.2003 über das Versicherungsbüro Fritz Martl, Siedlerstr. 30 (Tel. 08091/9954). Auch über jeden Sänger können Eintrittskarten bestellt werden.



ATSV-Halle - Mietgebühren und weiterer Ausbau

Im Januar diesen Jahres hat der Gemeinderat beschlossen, dass die örtlichen Vereine von den Gebühren für Saalmieten und den Verleih von Gegenständen teilweise befreit sind. In Zeiten wie diesen, in denen auch die Kommunen sehr sparen müssen, ein mehr als positives Zeichen. Der Männerchor - als regelmäßiger Saalmieter für die Frühjahrskonzerte - freut sich über diese finanzielle Entlastung.

Der 2.Bauabschnitt zum Umbau der ATSV-Halle wäre bei den diesjährigen Haushaltsplanungen fast dem Rotstrich zum Opfer gefallen. Erst durch massiven Einsatz der Vereine und einiger Kommunalpolitiker wurden nach langen Diskussionen die notwendigen Finanzmittel bereitgestellt. Darüber hinaus werden die Ortsvereine die Finanzierung unterstützen und durch Benefizveranstaltungen, Sonderaktionen oder Spenden ihren Beitrag zur Sanierung und Erweiterung der ATSV-Halle leisten. Selbstverständlich beteiligt sich auch der Männerchor Markt Kirchseeon an dieser Aktion, wobei jedoch (zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses) noch keine Einzelheiten bekannt gegeben werden.

Vereinsausflug 2004 – Speziell für unsere fördernden Mitglieder



Nach einigen Jahren Pause wollen wir im nächsten Jahr wieder einen Vereinsausflug anbieten. Hierzu sind insbesondere unsere fördernden Mitglieder recht herzlich eingeladen. Wollen Sie zusammen mit den Sängern einen Tagesausflug in die bayerischen Alpen machen?

Termin:	Sonntag, den 02.05.2004
Kosten:	ca. 12 bis 15 €
Anmeldung bei:	Georg Eck per Telefon unter 08091-9896 schriftlich unter Talweg 17, 85614 Kirchseeon
Anmeldeschluss:	06.04.2004

Michael Schäfer am 28.06.2003 verstorben

Mit besonderer Trauer haben wir das Ableben von Michael Schäfer zur Kenntnis genommen. „Michi“ Schäfer wurde 84 Jahre alt, war seit 1938 aktiver Sänger (in seiner früheren Heimat) und ist 1948 dem damaligen Gesangsverein „Einigkeit“ beigetreten. Bis zum seinem Ausscheiden als aktiver Sänger im Jahre 1998 brachte es unser „Michi“ auf insgesamt 50 (!) Sängerjahre als 1. Bass. Der Bayerische Sängerbund und auch der Deutsche Sängerbund ehrten Michael Schäfer für seine außergewöhnlichen Verdienste. Es war für den Männerchor eine Selbstverständlichkeit den Trauergottesdienst am 02.07.2003 musikalisch zu gestalten, und Sepp Martl sang auf Wunsch des Verstorbenen das „Ave Maria“. Die anschließende Trauerfeier gab ausreichend Gelegenheit sich an den Sänger und Menschen „Michi“ Schäfer zu erinnern.



Heinrich Drax am 27.06.2003 verstorben



Am 27.06.2003 verstarb unser ältestes Vereinsmitglied Heinrich Drax im Alter von 97 Jahren. Dem Männerchor verbunden war er seit 1953, d.h. seit 50 Jahren war Heinrich Drax unser förderndes Mitglied. Zu seinem 90. Geburtstag, am 10.12.1995, erhielt er eine Urkunde für seine langjährige Vereinszugehörigkeit. Die Beerdigung fand am 01.07.2003 im Kreise seiner Angehörigen und Freunde statt.

Reinhard Schneider am 25.06.2003 verstorben

Im Alter von 54 Jahren verstarb plötzlich und unerwartet unser früherer Sänger und zuletzt förderndes Mitglied Reinhard Schneider. Er war von 1973 bis 1993 aktiver Sänger und erhielt vom Bayerischen Sängerbund die Ehrung für 20-jährige Zugehörigkeit. Aus beruflichen Gründen zog er sich dann aus dem aktiven Sängerleben zurück. Der Männerchor Markt Kirchseeon wird Reinhard Schneider in guter Erinnerung behalten.



Rosa Wölfl am 13.04.2003 verstorben

Zwischen den beiden Frühjahrskonzerttagen verstarb die Witwe unseres ehemaligen Sängers Franz Wölfl. Rosa Wölfl, geborene Waldeitner, war - solange es ihre Gesundheit zugelassen hat - eine aktive Sängerfrau und bereicherte den Sängerfrauenstammtisch. Zur Beerdigung am Mittwoch, den 16.04.2003 durfte der Männerchor auf Wunsch der Familie den Seelengottesdienst in der Pfarrkirche St. Joseph, Kirchseeon, musikalisch gestalten. Für die 26 Sänger und den Chorleiter Herbert Aschauer war es eine Selbstverständlichkeit unserer Rosa die letzte Ehre zu erweisen. Nach der Beisetzung waren die Sänger mit den anderen Trauergästen zum Brückenwirt eingeladen und konnten in vielen Gesprächen schöne Erinnerungen austauschen.



Impressum

Herausgeber:

Männerchor Markt Kirchseeon e.V.
Das Sängerblad erscheint 2mal jährlich
Georg Eck, 85614 Kirchseeon, Talweg 17,
Tel. 08091/9896

Chefredakteur:

Redakteure:

Internet:

in dieser Ausgabe: Fritz Martl, Michael Riedel
www.maennerchor-kirchseeon.de

